Fröhliche Lieder der

glorreichen Krippe IV

Ein dringendes Treffen rund um das Krippenkind

vom Hl. Jakob von Serugh

Vorbereitung und Kommentar

Pater Tadros Yacoub Malaty

Homilie über die Geburt Christi 4

Fröhliche Lieder der

glorreichen Krippe IV

Ein dringendes Treffen rund um das Krippenkind!

Vom Hl. Jakob von Serugh

Erste Auflage

Jänner 2021

Vorbereitung und Kommentar

P. Tadros Yacoub Malaty

St. Georg Kirche, Sporting, Alexandria

Koptisch-Orthodoxe Kirche, Österreich

Im Namen des Vaters, des Sohnes
und des Heiligen Geistes, ein Gott. Amen

Wir freuen uns über Kommentare, die wir in
den kommenden Ausgaben berücksichtigen können:
E-Mail: **Emadrizk1962@gmail.com**

Der deutsche Text wurde
von der koptischen Jugend
von Österreich überarbeitet

Titel: Fröhliche Lieder der glorreichen Krippe IV

Autor: Pater Tadros Y. Malaty

Bearbeitung und Einführung von: Diakon Ing. Emad Y. Rizk

Auflage: 2021 (deutsche Version)

Der Buchumschlag stammt von: Farah Saad

Veröffentlicht von: St. Georg Kirche, Sporting, Alexandria

Koptisch - Orthodoxe Kirche, Österreich

Inhaltsverzeichnis

Das Krippenkind und die Zerstörung des Reiches des Satans 3

Das Krippenkind und die Position des Satans 4

Die Dämonen bitten um eine Erläuterung 6

Ein wunderbarer und furchterregender Engel! 7

Satan gibt die gefährliche Katastrophe zu 8

Satan ist beunruhigt und gesteht seine Unwissenheit und Hilflosigkeit 10

Die Dämonen sind aufgewühlt 12

Nachrichten aus Persien 13

Der Rat des Satans 15

Satans Täuschung und Betrug an den Hebräern 17

Ein freudiges Ende des Lobes 18

Den Stern aussenden 19

Das Krippenkind
und die Zerstörung des Reiches des Satans [1]

Der heilige Jakob von Serugh stellt sich auf einzigartige Weise vor, wie das Reich des Satans auf dieses wunderbare Kind reagiert hat. In seiner tiefen Spiritualität, seiner lebhaften Vorstellungskraft und seinem fesselnden Stil stellt er sich vor, wie eine dringende Versammlung um das in der Krippe liegende Kind abgehalten wird. Die Teilnehmer der Versammlung sind die Dämonen und ihr Anführer, Satan selbst, als sie erkennen, dass das Reich der Finsternis durch die Menschwerdung des Wortes Gottes zerstört wird! Diese Szene hat mein Herz so gefangen genommen und meinen Verstand beschäftigt, dass ich mich gezwungen sah, sie hier darzustellen und obwohl ich es kurz tun werde, werde ich versuchen, den eigenen Stil vom Hl. Jakob in seiner Predigt zu bewahren.

Ich fühle mich verpflichtet, diese Homilie mit begleitenden Kommentaren zu veröffentlichen, damit wir uns der Macht bewusst werden, die wir jetzt mit dem Krippenkind haben, um dem Reich der Finsternis zu trotzen und es völlig aus uns selbst zu verbannen! Es ist eine Predigt, die unser eigenes Leben berührt, unseren Sieg und unsere Herrlichkeit in Christus, dem Zerstörer des Bösen und Verleiher der Gerechtigkeit. Durch sie können wir die Verheißung unseres Herrn in unserem Leben erfahren: *„Fürchte dich nicht, du kleine Herde, denn es ist das Wohlgefallen deines Vaters, dir das Reich zu geben*“ (Lk 12:32).

---

[1] Für die hier verwendete Predigt, siehe: Jakob von Sarug, *Mwa'ez Al-Serougy* (*The Sermons of Serugh*). (Kairo: Misr Al-Fagalla Publishing House, 1905), Predigt 22 S.279 ff.; Jacob of Serugh. *Select Festal Homilies*, trans. Thomas Kollamparampil, CMI. Rom: (Zentrum für indische und interreligiöse Studien, und Bangalore: Dharmaram Publications, 1997), Homilie III (mit Anpassungen verwendet).

Das Krippenkind und die Position des Satans

Das Krippenkind ist das Wort Gottes, **das lebendig verzehrende Feuer** (Dtn 4:14). Er ist in Windeln gewickelt und doch zittern die Dämonen vor Ihm; sie gleichen den Dornen, die das Feuer in Asche verwandeln. Er ist der Hirte, der zum Lamm geworden ist und doch fliehen die Wölfe vor Seinem Angesicht, denn wenn Er ihnen zur Beute fällt, wird Er ihre Bäuche vernichten. Er ist das **Licht, das im ganzen Universum leuchtet** und die Finsternis und die Götzen des Satans in die Flucht schlägt.

Satan und seine Dämonen trafen sich wie in einer Besprechung und sie diskutieren über dieses wundersame Kind in der Krippe, welches ihre Pläne zerstört hat. Was geschah bei diesem Treffen? Was haben sie beschlossen?

Der Heilige beginnt mit der Eröffnungssitzung ihres Treffens, in der das Oberhaupt ein kurzes Wort über seine große Beunruhigung und seine völlige Unfähigkeit, eine logische Analyse dessen zu präsentieren, was ihm und seinem Reich widerfahren ist, spricht.

- **Das lebendige Feuer** hüllte sich in die Windeln und die Dornen und Sträucher, die es bemerkten, flohen vor ihm.
  Der Hirte der Erde wurde **ein Lamm** auf seiner eigenen Weide

  und die Wölfe sahen es und begannen in ihrem Schrecken zu fliehen.
  Ein Lichtblitz erstrahlte plötzlich über der ganzen Welt,
  und die Erde ist erleuchtet worden, aber der ganze Götzendienst ist dunkel geworden.
  Der Böse sagte: „Auch mich hat der Lichtblitz geblendet.

Solange ich nicht erfahre, was der Grund dafür ist, verstehe ich es nicht.

Es scheint mir, dass eine Art von Bedrängnis über unseren Ort kommen wird,
denn ich zitterte sehr, als ich die Götzen sah, die fielen und umgestürzt wurden.
Wer wird durch die Erscheinung des Lichts aufgedeckt, außer mir selbst?
Sehen Sie, dass ich in der Dunkelheit fleißig bin,
um alle meine Wünsche zu erfüllen?
Das Licht, das erstrahlt, nimmt in der Tat zu und was soll ich tun,
wenn ich sehe, dass ich überall in der Dunkelheit Götzen eingeführt habe?
In der Dunkelheit saß ich und ersann Gottheiten
und wenn das Licht auf sie scheint, werden sie nutzlos sein.
Ich bin fleißig, ich bin in allen Arten der Schäden geschickt,
aber ich kann meine Wege nicht ins Licht stellen.
Von Anfang an hasse ich das Licht und ich bin fleißig,
damit ich und du für immer in der Finsternis sitzen können.
Denn ich weiß, dass, wenn unser Betrug im Licht aufgedeckt wird,
wird die ganze Schöpfung unsere Taten hassen und tadeln.“
„Wir reisen nicht auf den Pfaden des Lichts“, sagt er,

„Habt keine Geduld mit ihm, sonst wird er euch von allen Plätzen vertreiben.“[2]

Hl. Jakob von Serugh

---

[2] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Die Dämonen bitten um eine Erläuterung

Die Dämonen hören schockiert zu. Das ist ihr Oberhaupt, Satan, von dem sie dachten, er sei der Mächtigste von allen und nun sehen sie ihn in großer Erschöpfung. Die Dämonen spürten die Gefahr und konnten nicht schweigen; sie wollten, dass er ihre Fragen beantwortet und ihnen Klarheit verschafft:

❖ Die Dämonen sprechen zu Satan: „Was sollen wir tun?
Du bist unser Lehrer und wir werden in deiner Unterweisung geschult.
Du bist der, der uns die Ursache des Zitterns, das uns erschreckt, mitteilen wird, wenn nicht du, Satan, wer ist dann unser Lehrer?“

Der Böse sagt: „Es ist keine Zeit für lange Reden;

Ich habe es eilig, mein Handeln zu sehen, denn es macht mir Angst.

Jetzt schweige, ich werde fortfahren und nachforschen,

woher das Licht geschienen hat, das uns erschüttert und erschreckt hat.
Ich werde die Erde durchstreifen,
ich werde über die Höhen fliegen,
ich werde die Tiefen ausspähen.
Ich werde in die Ferne reichen, ich werde in den Abgründen suchen,
ich werde die Wolken beobachten.
Ich werde mich auf den Weg machen über die Fluss-Übergänge,
ich werde das Himmelsgewölbe erreichen und ich werde in die Erde hinabsteigen.[3]

Hl. Jakob von Serugh

---

[3] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Ein wunderbarer und furchterregender Engel!

Satan fühlte sich gezwungen, die Versammlung zu verlassen und sich auf den Weg zu machen, um diese Katastrophe zu erforschen, die ihm und seinen Dämonen widerfuhr, sonst würden sie den Glauben an ihn verlieren! Auf seinem Weg sah er in der Tat etwas Furchterregendes. Was war es?

❖ Als Satan wegging, schaute er von weitem nach Bethlehem,
als ein Engel ehrfurchtgebietend und herrlich, in blitzendes Licht
gekleidet, vorbeikam. Umher fliegend und kommend, voll Freude
und Eile, schön und angenehm:
Sein Feuer lodert und seine Stimme verströmt großes Licht.
Satan sah ihn und wie er sich mit Zittern vor ihm verbarg;
Er wartete, um zu sehen, wohin das feurige Wesen gehen würde.
Nun stieg der Engel in die Gesellschaft der Hirten ein
und begann, über den Erlöser der ganzen Welt zu verkünden.
Einfache Männer, Hirten der Schafe, gewöhnliche unschuldige Menschen.
Sie begannen von dem Engel die gute Nachricht zu lernen, die er gebracht hatte.
Der Feurige stand da und erhob seine Stimme zu den arglosen Menschen;
er fing an, mit erhabener Stimme von dem Kinde zu verkünden.
„Seht, ich verkünde euch heute“, sagte er ihnen,
„eine große, reiche Freude für die ganze Welt.
Ich verkünde euch den Erlöser und den Retter,
der der Herr Christus ist,
der aus dem Hause Davids hervorgegangen ist.
Siehe, zu Bethlehem liegt ein neugeborenes Kind,
das umgürtet ist, ein Säugling,
in einer vernachlässigten Krippe und Er ist der Herr und der Erlöser.“

Und bevor der Engel zu Ende gesprochen hatte,
kam die ganze Heerschar der Engel herab, um ihn zu verherrlichen.
Sie machten die Nacht der Geburt dort wie einen Tag,
denn ihre Flamme war weit mächtiger als die Sonne.
Die Erde bebt von der Herrlichkeit, die aus ihren Mündern kommt
und der Ort erklingt vom Singen ihrer Zungen.
Aufrichtiges Lob und eine süße Stimme in einem mächtigen Mund,
eine Hymne des Wunders mit einer Melodie, die der Seele
Glückseligkeit schenkt.
Feuer, das dem Licht singt, das inmitten der Finsternis erstrahlt ist
und die Flamme, die mit erhabener Stimme das Lob erhebt.[4]

Hl. Jakob von Serugh

Satan gibt die gefährliche Katastrophe zu

Satan erkannte, wie gefährlich die Situation war; tatsächlich hatte er so etwas noch nie erlebt, seit er erschaffen wurde! Bitteren Herzens schlich er sich heimlich wie ein Dieb davon und ging niedergeschlagen zu seinen Dämonen zurück. Er hatte keine Ahnung, wie er ihnen dieses bevorstehende Unheil, das er für sie und für sich selbst voraussagt, mitteilen sollte; denn er hatte erkannt, dass das Krippenkind die Freude der Himmlischen ist und zweifellos bietet es der Menschheit etwas, das alle Vorstellungen übersteigt. Satan begann zu begreifen, dass seine eigenen Täuschungen und Betrügereien vor den Menschen entlarvt werden würden und dass sein Reich unter den Gläubigen nicht mehr herrschen würde.

- Satan sah die Versammlung der Engel und der Widerspenstige zitterte und nach und nach verließ er sie und ging weg wie ein Dieb.

[4] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

In der Blendung der Söhne des Lichts wurde die Finsternis verschlungen und wie Rauch im Wind entfernte sie sich von ihnen.
Der Böse war zurückgekehrt und trug Elend für die Gesellschaft seiner Seite und sein Mund war voll von Nachrichten, die allerlei Unheil verkündeten.
„Kommt, geht und seht das schreckliche Ereignis, das in Bethlehem geschehen ist, Denn von dort kommt die Ursache des Zitterns, das uns beunruhigt.
Kommt, lasst uns gehen und das Geläut der Engel hören, welches in Bethlehem ist, denn die Erde ist durch den Klang ihrer Freudenrufe zerrissen.
Kommt, lasst uns aus der Ferne die Versammlung der himmlischen Wesen sehen. Wir sollten uns ihnen aber nicht nähern, damit sie uns nicht blenden.“ Dann wurden die Kinder weggeführt.
Es sah das Neugeborene gewickelt und notdürftig gebettet,
wie es weder Glanz noch Aussehen noch Majestät hat.
Sie, die Kräfte des Gegners, wurden von Fassungslosigkeit ergriffen und was sie über das Kind sagen sollten, wussten sie nicht.
Als sie durch seine Kleinheit ermutigt wurden, ihn mit Verachtung zu behandeln, sahen sie, dass eine Jungfrau seine Mutter ist und sie schrien vor Verwunderung. Die Dämonen sagen zu dem Bösen:
„Erkläre das mit dem Kind. Ist er ein menschliches Wesen?
Ist er Gott? Oder wer ist er?
Ist er von den himmlischen, ist er von den irdischen, ist er von den geistigen Wesen, ist er von den körperlichen Wesen oder woher kommt er? Erklären Sie es uns.[5]

Hl. Jakob von Serugh

[5] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Satan ist beunruhigt und gesteht seine Unwissenheit und Hilflosigkeit

Die Dämonen waren an Satans Stolz und Hochmut gewöhnt und daran, dass er sich für den Allwissenden hielt, den Lehrmeister des Universums und denjenigen, der alle Arten von Wissen und Geheimnissen umfasst. Aber jetzt war Satans Selbstherrlichkeit in ihren Augen fast nicht mehr vorhanden, weil er seine Unwissenheit, Torheit und völlige Handlungsunfähigkeit zugeben musste. Seit dem Sündenfall von Adam und Eva hatte sich Satan über jede menschliche Geburt gefreut, denn er würde dastehen, als würde er dieses Kind wie einen Sklaven empfangen, der niemals frei sein würde. Er würde den Namen dieses Kindes in den Aufzeichnungen seines Reiches festhalten.
Aber dieses Baby, dieses Kind ist anders! Seine Mutter ist eine Jungfrau, selbst während sie es stillt. „Was ist das? Wie kann das sein?“, fragt sich der Böse. Es gibt keine Antwort! Wer *ist* dieses Kind, das ohne den Samen des Menschen geboren ist? Wer ist sein Vater? Kann Er der Sohn Gottes sein ohne den Samen des Menschen? Aber Er hat Fleisch und eine menschliche Seele!

- Der Böse sagt: „Bis jetzt war ich weise, aber hier bin ich besiegt.
  Wie ich dann etwas verstehen soll, weiß ich nicht.
  Siehe, seit Kain war, gab es keine Geburt, die ich nicht gesehen habe

  und Geburtswehen haben keine gebärende Frau ohne mich geschlagen.

  Ich bin stolz auf den Satz über Eva, weil ich sehe, wie sehr sie sich gefreut hat.

  In diesem Kind ist ein Geheimnis vor mir verborgen und verschleiert

und ich bin nicht in der Lage, seine Geschichte klar zu verstehen.
Als das junge Mädchen schwanger wurde, war mir nicht bewusst, wie sie gezeugt wurde, noch war ich in der Nähe, um ihr Neugeborenes zu sehen, als sie gebar.
Nun ist sie eine Jungfrau und was soll ich über ihr Kind sagen?
Dieses Wunder des Kindes erschreckt mich, weil es unerklärlich ist.
Seht, von Eva bis zu dieser Tochter der Hebräer,
sind Jungfräulichkeit und Milch im selben Körper nicht
gesehen worden.
Weil sie Jungfrau ist, scheint es mir, dass Er Gott ist.
Aber weil Er körperlich ist, denke ich wiederum, dass Er ein Mensch ist.
Der ganze Weg dieses Kindes übertrifft meine bisherigen Erfahrungen und es beunruhigt mich
Wie ich über ihn sprechen soll, weiß ich nicht.
Als ich sah, wie seine Geburt ohne eine Ehe passierte,
habe ich Ihn wahrgenommen;
auch Seine Geburt ist unerklärlich erhaben.
Eine Jungfrau ist Seine Mutter, aber wer ist Sein Vater? Ist er ein Irdischer? Wessen Sohn soll ich ihn nennen und wer ist sein Vater? Ich weiß es nicht.[6]

Hl. Jakob von Serugh

[6] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Die Dämonen sind aufgewühlt

Als die Dämonen erkannten, dass Satans Reich mit dem Erscheinen des Erlösers zerstört wurde, nahm ihr Vertrauen in ihm stark ab und sie drängten ihn dazu, schnell zu handeln. Wenn dieses Kind ihr Reich, nur weil es geboren wurde, so gestört hat, wie wird es dann erst sein, wenn es heranwächst und machtvoll handelt! An diesem Punkt war Satans Unwissenheit und Torheit im Vergleich zu dem, was dieses Kind tun konnte, kristallklar geworden und nun war sein ganzes Reich sehr aufgewühlt und erwartete die schwersten und unvorhersehbaren Misserfolge und Katastrophen.

- Die Dämonen sagen: „Was sollen wir über das Kind sagen,
  denn wenn die Sache mit seiner Geburt nicht einmal euch offenbart wird, wer wird es uns sagen?
  Ihr seid geschickt, ihr seid weise, listig, vornehm und gelehrt;
  geübt und scharf und bereit für die Bosheit aller, die gezeugt werden.
  Wenn das neugeborene Kind dich, den Großen, unterwirft
  und du Ihn nicht kanntest,
  was wird Er uns nach einer Weile antun, wie du sagst?
  Wenn Er von heute an so eure Tyrannei unterworfen hat,
  wenn Er heranwächst, was wird dann mit euch geschehen,
  wenn Er euch begegnet?
  Wenn Ihr geduldig mit Ihm seid, wird Er eure Krone wegtragen,
  eure Krone wird Er umstürzen, Götzen wird Er entfernen, Bilder wird Er entlarven.
  Opfer wird Er einstellen, Altäre wird Er niederreißen, Tempel wird Er zerstören.
  Orakel wird Er entlassen und Götzendienst wird Er entehren.

Während Er ein Baby ist, ersinnt etwas in eurer Verschlagenheit gegen Ihn,
damit Er uns nicht aus den Regionen vertreibt, sonst werden wir zum Gespött. Wenn von heute an die Erde von Ihm erleuchtet wird,
wird Er nach einiger Zeit auch die Abgründe dazu bringen,
sich an Seinem Glanz zu erfreuen.
Wehe uns, denn Er wird uns entlarven und uns in Bedrängnis bringen
und die Erde wird Ihm nachlaufen können und sie wird uns verhöhnen.[7]

Hl. Jakob von Serugh

Nachrichten aus Persien

Der heilige Jakob von Serugh stellt sich vor, dass einer der Dämonen während ihres Treffens ankam und ihnen erzählte, dass heidnische Weisen unterwegs waren, um diesen einzigartigen neugeborenen König zu ehren und anzubeten. Die Dämonen waren entgeistert, denn die Unterwerfung dieser heidnischen Weisen unter das Kind ist für sie nicht weniger gefährlich als das Erscheinen der himmlischen Engel vor den einfachen hebräischen Hirten. Dies ist ein Zeichen, dass die Heiden und die Hebräer sich zu einer Herde unter einem Hirten vereinigen! Und Satan - der Liebhaber der Zwietracht - kann diesen Geist der wahren Einheit nicht ertragen!

- Und als die Mächte des Widersachers erschrocken waren,
  kam ein anderer Bericht aus Persien, der sie beunruhigte.
  Ein Dämon, ein vertriebener Sohn der Finsternis, kam in Eile,
  jammernd und ängstlich, voller Zittern und schlechter Nachrichten.
  Er sagt zu ihnen: „Nun bin ich aus Assyrien gekommen,

[7] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

weil ich dort ein ungewöhnliches Wunder gesehen habe,
das sich ereignete:
Ein großer Stern, dessen Licht nicht vom Himmelsgewölbe ist,
erschien dort und leuchtete
und siehe, Assyrien erschrak über das Zeichen, das es sah.
Und als die assyrischen Weisen versammelt wurden, sagten sie, dass
der König, der die Orakel auflösen wird, in Judäa erscheinen wird.
Und siehe, die Weisen tragen und bringen ihre Opfergaben zu Ihm,
darum bin ich vorher hineingegangen,
um Ihn zu sehen, der mich so sehr erschreckt hat.
Dies ist eine große Katastrophe.
Wenn wir nicht zuerst einsteigen und etwas gegen ihn aushecken,
wird er die Kontrolle über die gesamte Schöpfung übernehmen
und uns verhöhnen.[8]

Hl. Jakob von Serugh

[8] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Der Rat des Satans

Satan hatte keine andere Wahl, als die Versammlungsteilnehmer aufzufordern, nichts zu überstürzen, weil er befürchtete, dass sein Bild vor ihnen erschüttert werden würde. Aber es geschah bereits, obwohl es in der Vergangenheit unvorstellbar gewesen wäre, dass die Dämonen ihr Vertrauen in ihn verlieren würden! Satan versuchte zu betonen, dass er eine Vielzahl von Täuschungen geplant hatte, die sich kein lebendes Wesen im Himmel oder auf der Erde vorstellen konnte und die es ihm ermöglichen würden, das Werk dieses Kindes zu zerstören.

- Der Böse sagt: „Ich kann mich Ihm nicht nähern,
  weil mich eine große Macht von Ihm mächtig erschreckt.
  Nun lasst uns über das Kind schweigen, denn Er ist stärker als wir;
  und lasst uns die Zeit und Möglichkeit suchen, die Gelegenheit zum Kampf geben.
  Ich kann mich nicht länger von Seiner Gegenwart fernhalten,
  denn ich muss genau auf Ihn schauen,
  um Seine Bewegungen und Handlungen zu sehen.
  Ich habe keine andere Sorge, außer in Bezug auf Ihn.
  Und wenn ich die Gelegenheit und die Zeit habe, werde ich Ihn angreifen.
  Bis zur Ankunft der Heiligen Drei Könige wollen wir über die Angelegenheit schweigen,
  aber sobald sie angekommen sind, werde ich wegen ihnen
  das Schwert erwecken.
  Ich habe Neid und Herodes hat das Schwert.
  Ich will ihm den Neid geben und er wird auch sein Schwert geben.
  Ich werde zu ihm murmeln: „Dieses Kind wird König sein,
  und er wird dir dein Königtum wegnehmen, wenn du ihn missachtest.“

Ich werde ihn heimlich mit Neid erfüllen und ihn berauschen

und ihn dazu bringen, das Schwert gegen das Kind zu schärfen.

Ich habe Tricks und Pläne, Täuschungen und Verrat,

sowie die Schlingen der Ungerechtigkeit und Netze der Falschheit.

Ich werde nicht nachlässig sein oder schweigen oder still sein,

über das Neugeborene, bis ich es unterworfen habe, wenn ich kann."

Maria ist ruhig, der Säugling still und Jakob ist demütig,

aber die Dämonen sind aufgeregt, weil sie das Wunder sahen, das sie beunruhigte.

Die bösen Geister waren bestürzt, auf ihre eigene Art und Weise aufgeregt.

Die Dämonen waren erschüttert, verwirrt auf verschiedene Weise.

Satan wurde traurig, beugte sich nach unten, als er mit seiner

Legion stand

und seine ganze Seite zitterte und bebte wegen des Säuglings.

Als sie hinschauten und die Jungfrau sahen, die Ihm Milch gab,

weinten sie aus dem Staunen heraus, das sie wegen der Sache

erschütterte.

Die Frucht, die ohne eheliche Verbindung entstanden war, verwirrte sie,

da der Schoß der Mutter versiegelt und in Jungfräulichkeit erhalten war.

Die himmlischen Wesen stehen in Ehrfurcht vor dem in die Krippe

gelegten Säugling;

Er wird in die Höhle gelegt

und seine glorreiche Erscheinung bewegt die Babylonier.[9]

Hl. Jakob von Serugh

[9] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Satans Täuschung und Betrug an den Hebräern

Der heilige Jakob von Serugh zeigt, wie Satan keine andere Wahl hatte, als so zu tun, als würde er sich dem Kind unterwerfen und für es sorgen. Er verbarg damals seinen tiefen Hass auf Ihn. Er pflanzte diese List in die Herzen der Israeliten, die scheinbar nach dem Retter Messias suchten, während sie Ihn in Wirklichkeit loswerden wollten.

- Der Tyrann sagte: „Was mich betrifft, so sorge ich mich von nun an um das Kind
  und ich plane und schmiede Pläne, ihn zu besiegen.
  Ich habe eine liebe Freundin, die wie ich die Wahrheit hasst,
  sie ist in Blut unterrichtet und sie setzt ihr Schwert gegen die Unschuldigen ein.
  Sie ist in der Täuschung geschult und in der Falschheit geübt.
  Ich schlage ihr einen Weg vor, denn sie kann alle meine Wünsche erfüllen und wie es ihre Gewohnheit ist, wird sie dem Kind begegnen und ihm ein Ende setzen.
  Sie steinigte Hur und durch Aaron warf sie das Kalb.
  Sie schmähte Mose und warf Jeremia in den Brunnen.
  So lasst uns nun die Tochter Jerusalems gegen das Kind
  in Stellung bringen und sie wird ihm begegnen,
  wie sie es zu tun versteht; denn sie ist voller Tücke.[10]

Hl. Jakob von Serugh

[10] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Ein freudiges Ende des Lobes

Der heilige Jakobus beendet seine Predigt mit dem freudigen Lobpreis, den er dem Krippenkind darbringt, dem Kind, das das Reich des Satans zerstört, Himmel und Erde versöhnt und Volk mit Volk versöhnt hat.

❖ Es ist ein Wunder, zu erzählen, wie das Kind noch in den Windeln lag
und doch zitterte die ganze linke Seite der Gruppe wegen Ihm.
Durch den Weg der Geburt betrat Er die Schöpfung und machte die Dämonen unwissend,
sodass keiner von ihnen Seinen Platz erkennen konnte.

Durch Seine Geburt versöhnte Er das Irdische und das Himmlische
und Er stiftete Frieden zwischen denen da oben und denen da unten.
Die übernatürlichen Wesen freuten sich, die irdischen jubelten,
die Schöpfung wurde durch den Sohn erleuchtet.
Er, der kam, um sie durch seine Geburt zu erneuern.

Die Engel freuen sich, die Menschen sind froh und die Dämonen sind traurig;
die bösen Geister jammern, weil sie das Licht sahen, das sie beunruhigte.
Der Himmel lobt und die Erde frohlockt,

weil der große Erlöser der Schöpfung aus Bethlehem erschienen ist.

Die Heiligen Drei Könige reisen mit ihrem Proviant und ihren Ehrengaben an, ebenso die Hirten mit ihren Gaben und ihrem Lobgesang.
Die Engel machen Freudenlärm mit ihrem Hosanna und ihren Gesängen
und Maria freut sich über ihre Jungfräulichkeit und über ihr Kind.
Seine Geburt hat die ganze Schöpfung erfreut und ihr Freude und Licht geschenkt.
Ehre sei dem Vater, der ihn gesandt hat,
um der ganzen Welt das Leben zu geben.[11]

Hl. Jakob von Serugh

[11] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Den Stern aussenden

Das Wort Gottes zog die Heiligen Drei Könige mit Licht an, weil Er als stiller Bote gesandt wurde, der mit der Sprache des Lichts spricht!

- Warum wurde der Stern geschickt?

Warum wurden die Heiligen Drei Könige mit seinem großen Licht gerufen?
Warum wurde ihnen wie in Ninive nicht durch einen Propheten gepredigt
oder durch einen Evangelisten wie der Sohn von Matthias?
Warum ist er nicht herabgestiegen und hat sie gelehrt wie Jesaja,
dass die Jungfrau ein Kind gebären und ohne Ehe gebären wird?
Warum öffnete er nicht einen Weg der Prophetie,
der die Heiligen Drei Könige mit göttlichen Offenbarungen ruft?
Zu welchem Zweck ist ein Lichtstern herabgestiegen;
wie haben sie die frohe Botschaft von dieser Geburt erfahren?
Ein stiller Bote, der nicht spricht, sondern erleuchtet;
wie wurde seine Unterweisung gelehrt und wie wurde sie angenommen?
Warum wurde nicht ein Prophet gesandt, wie du gesagt hast,
und warum ersetzt ein Stern den Weg der Verkündigung?

- Die Starken Heiligen Drei Könige fielen vor Ihm auf ihr Angesicht und die jungfräuliche Mutter sann in ihrem Herzen nach.
  Die gesegnete Maria sagte diese Worte zu den Heiligen Drei Königen, die vor dem Sohn knieten und ihn ehrten:
  „Wer hat Ihnen von Seinem Reich erzählt, oh Volk, wo haben Sie einen König gesehen?
  Wer hat Sie geschickt? Verraten Sie mir Ihr Geheimnis.

Wo ist Seine Krone, wenn Er ein König ist, wie Sie sagen?
Hier sehen Sie seine allgegenwärtige Armut
und ich, seine Mutter, arm und bedürftig!

Welche treuen Menschen sehen Sie, die Ihn umgeben
und wie viele Diener, die Ihn an seinen Toren ehren?
Wie viele Panzerträger sind um Ihn herum
und wie viel Kavallerie, wie Sie sagen?
Wie viele Abgesandte hat Er geschickt?
Oder wie viele Scharen von Seinen Dienern sehen Sie?
Was in Ihm gleicht einem König, wie Sie sagen
und wer hat Sie gezwungen, Ihn mit Opfergaben zu suchen?
Sie empfangen Ihn in Armut und Mangel;
wer hat Sie über Sein wahres Reich informiert?
Ich habe nicht geheiratet, um eine Mutter zu werden,
meine Jungfräulichkeit ist versiegelt
und ich habe ein Kind, wie Sie sehen.
Ich wurde wie eine, der verheiratet ist,
obwohl ich die Ehe nicht kenne.
Ich kenne das Leiden der Frauen nicht,
denn ich habe in Heiligkeit geboren,
ohne einen Mann zu kennen.
Ich sah keinen Menschen und empfand auf
außergewöhnliche Weise.
Ich bin unverheiratet und eine unverheiratete Mutter.
Spirituell wurde ich mit einer wundersamen
Verkündigung gepflanzt,

gezeugt ohne einen Mann und ich bin rein.
Ich hatte sie gefragt, was das ist, was sie sagen?
Und er sagte: Der Heilige Geist wird auf euch kommen,
die Macht des Allmächtigen wird dich überschatten
und du wirst Ihn gebären, dessen Reich niemals enden wird.
Damit habe ich die wunderbare, wundersame Geburt akzeptiert
und gebar einen König, von dem niemand etwas weiß, außer dir.
Ich bin seinetwegen im Unrecht; ihr seid meine Zeugen vor
meinen Unterdrückern.
Sodass ich mein Gesicht entblößen und sie verachten kann,
denn sie haben mir großes Unrecht getan.
Ihr, die Ihr aus der Ferne gekommen seid, kommt
und sprecht zu denen, die in der Nähe sind.
Weisen Sie sie zurecht, dann werden sie vielleicht erkennen, dass
er der Sohn Gottes ist!
Rufe in die Ohren der tauben Menschen,
damit sie dich hören und freu dich über ihre guten
Nachrichten!“[12]

Hl. Jakob von Serugh

Bis hierher hat uns der Herr geholfen (1 Sam 7,12)

[12] Jakob von Sarug, Predigt 6 über den von den Heiligen Drei Königen gesehenen Stern und die Ermordung der Unschuldigen in: Behnam Sony, *Tarjama.*

Der heilige Jakob von Serugh stellt sich auf einzigartige Weise vor, wie das Reich des Satans auf dieses wunderbare Kind reagiert hat. In seiner tiefen Spiritualität, seiner lebhaften Vorstellungskraft und seinem fesselnden Stil stellt er sich vor, wie eine dringende Versammlung um das in der Krippe liegende Kind abgehalten wird. Die Teilnehmer der Versammlung sind die Dämonen und ihr Anführer, Satan selbst, als sie erkennen, dass das Reich der Finsternis durch die Inkarnation des Wortes Gottes zerstört wird! Diese Szene hat mein Herz so gefangen genommen und meinen Verstand beschäftigt, dass ich mich gezwungen sah, diese Homilie mit begleitenden Kommentaren zu veröffentlichen, damit wir uns der Macht bewusst werden, die wir jetzt mit dem Krippenkind haben, um dem Reich der Finsternis zu trotzen und es völlig aus uns selbst zu verbannen! Es ist eine Homilie, die unser eigenes Leben berührt, unseren Sieg und unsere Herrlichkeit in Christus, dem Zerstörer des Bösen und Verleiher der Gerechtigkeit